

Dresden $\frac{24}{2}$ 1865.

Wunschster lieber Frau Edwin's!'

Mit unierster Liebe übeich mich
 in Wien such wieder mittheilen, daß
 der Krankheitszustand unser's
 Freund's Otto Ludwig in letzter Zeit
 immer bedrückter geworden ist, daß
 sein Leben in großer Gefahr steht.
 Seit 1 Woche fast aus Rast untrübe
 schlief er 3 Wochen starkem
 Erbrechen, mit qualvoller Abspannung,
 Schlaflosigkeit und heftigen
 Schmerzen im Brustgegend
 nicht so bedrückter Krankheitszustand
 gebracht, daß wir durch Ausbreitung des
 Gebrauch's gewissermaßen Arzt's ein
 längeres Leben zwar wohl möglich ist
 doch nur etwa für einige Wochen, selbst
 wahrscheinlich aber ein baldiges Ende.
 Frau Ludwig, mit unierster Begehrtheit
 fürcht mich auf, denn diese sehr
 Mittheilung zu verstehen, zugleich für

weniger Mißbräuchlichkeit. Diese so
liebvolle Heilungsmethode verdient zu
mehrfachem Lob.

Das Instrument zu dem Arzt ist aus
Allem feht und unerschütterlich, fortwährend
wirden sehr feine zwei andern mit
besten, die bei der Agner's Methode mit
Erfahrungswiss vollständig billigen.

Die unerschütterliche Gewaltverweigerung,
die wüßig nicht gescheit, die feldmässige
Forderung mit der Ludwig nicht unan
gekommen notwendig, fordern uns in vielen
an seinem Besondereigenschaften vorstellbar
Freunden die Größe, Menschheit, die bei
wunderbarwunderlicher Menschheit seines Geistes
in welcher Erklärung gezeigt. Da fäße
wenn nicht vollstündiges Gewalt, daß uns
die Wafersicht den Geist sein weiß,
daß im Glück und Unglück den Menschen
nicht so groß als wir fühlten und Lüge,
daß alles Talent, alle Weisheit des Welt
nicht ist ohne in der Wafersicht das ganze
Leben und Fortleben. Die gewaltige
Kraft mit der es sein Prometheus Qual

ofen Klage, ofen alle Verbitternung
ofen allen unvorsichtigen unmettelten Schwärz
soviel, sie ist das heiligste Jungweib
sieurs über Laban und Tod heilungsvollen
einsten Jahdnuortus. Allen Qualen des
Krankheit waren ich nicht - ~~gerade~~ ^{gerade} ~~das~~
wie des Geruch nicht außer arbeiten zu
können, das nicht möglich zu können,
was mit unter freigegeben Klatsch vor ich
stand - wie über diese Contalib'qual
konnte es ein tief nachbar. Noch unglück
wollte es fortzusetzen an einem unem
Stunde - auch im beweislosen Delirium
das sich 1. Weisheit ^{ist} einfach, spricht es nicht
wie Gottes. Die 2. Weisheit das für mich
die Forderung nicht außer auf Welt. -

Es müßte sein ich so vorant, so geliebt
wie die, so sing an Stunde mit unfernen
Ansehung, mit unfernen Dankbarkeit
für die, also, tonisrozijs Urtuemer,
die ich sein letzte oft so die ston
Labandjaser forändig gefallen.

Was für ein Welt von Geisteskraft und
wahr ein demütigster Geistes gaff mich
ich die Welt erleben! doch unia! es
wird fortleben und fortsetzen - das

großen wofabruden Liefzjal freies
goldne labrus und stinbrud wird fortwirden
in Allau, drume die Kunst wof rier
spilich und wofstn Labrus aufgerben ist.
Dollte unroundet rier kaum zu fortwirden
baffor Wundung künne, so sefrieb ist
druu winden. Mit inniger Erwachung

Es



wogabruchtes
Moritz Jägerhof.
(P. Witzgerstr. 25. B. 46.)
h